



## Artenschutzprojekt Wiedehopf (seit 2005)

### **Projektziel: Ansiedlung des Wiedehopfes in der Bergbaufolgelandschaft durch Bau von Nisthilfen**

Der Wiedehopf (*Upupa epops*) zählt zu den seltenen Brutvögeln im Biosphärenreservat. Bei der Kartierung von 1992 – 1998 wurden nur noch 8 – 10 Brutpaare ermittelt. Die wenigen Brutplätze befanden sich am Rand der Bergbaufolgelandschaft zwischen Lohsa und Uhyst sowie auf den damals noch weitgehend offenen Flächen des Truppenübungsplatzes Dauban. Inzwischen haben sich die Lebensräume für den Wiedehopf durch Sukzession weiter verschlechtert. Natürliche Brutmöglichkeiten sind in der Bergbaufolgelandschaft kaum vorhanden.

Zur Verbesserung des Brutplatzangebots wurden seit 2005 insgesamt 53 Nisthilfen gebaut und in der Bergbaufolgelandschaft Lohsa angebracht. Die Höhlen wurden sofort angenommen. Der Bestand des Wiedehopfes im Biosphärenreservat konnte dadurch vergrößert werden.

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Anzahl der Nisthilfen	5	17	20	33	52	53
Anzahl besetzter Nisthilfen	1 - 2	6 - 7	13	20	22	26
Anzahl Brutpaare/Reviere	2 - 4	6 - 9	13 - 15	19 - 22	20 - 23	20 - 22

**Projektpartner:** Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz, Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Wittichenau